

**Lieber Geschäftspartner, liebe Geschäftspartnerin,**

haben Sie schon einmal erlebt, dass im Falle einer Meinungsverschiedenheit wirklich die AGB über Ansprüche entschieden haben?

Darüber, wer im Recht war? Oder wer genau wozu verpflichtet war?

Ich auch nicht!

Deshalb freue ich mich gemeinsam mit Ihnen über weniger bürokratischen Unsinn:

Ich schaffe unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) ab und ersetze diese durch **AGW (Allgemeine Geschäftswerte)**. Ich berufe mich ausschließlich auf die Tugenden des ehrbaren Kaufmanns, auf das BGB und das HGB.

Gleichzeitig fordere ich Sie auf, meinem Beispiel zu folgen:

Lassen Sie uns gemeinsam realitätsfremde und lösungsfeindliche Dokumente durch eine Verpflichtung zu lösungsorientiertem und partnerschaftlichem Handeln ersetzen.

Auf den Punkt gebracht bedeutet das:

1. Sollte etwas nicht passen, sprechen wir darüber.
2. Wir finden eine Lösung für das Kernproblem.
3. Wir gehen offen und ehrlich miteinander um.
4. Wir tun das, was sinnvoll ist und der Sache dient.
5. Wir handeln partnerschaftlich und mit Respekt.

Sollten Sie in diesen Prinzipien eine Einschränkung Ihrer Handlungsspielräume sehen, oder sollten Sie einem oder mehreren unserer Kernpunkte nicht zustimmen können, erscheint es wahrscheinlich, dass Sie sich mit Werten, für die die formulierten Prinzipien stehen, nicht identifizieren können. Das ist völlig in Ordnung – nur leider nichts für mich! Ich fürchte, die Chancen stehen hoch, dass wir beide auch in anderen Bereichen nicht die gleiche Sprache sprechen. Daher schlage ich vor, Sie suchen sich direkt andere Partner als mich. Ich verzichte freiwillig und sage „Nein, Danke“.

**An alle anderen:**

**Wir freuen uns auf eine Beziehung mit Ihnen!**

**Ihr Gerdum Enders**